



Kreistagsfraktionen Oberbergischer Kreis  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - SPD  
Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Kölner Straße 296 - 51645 Gummersbach  
SPD-Kreistagsfraktion Oberbergischer Kreis - Bahnhofstraße 2 - 51766 Engelskirchen

An den

Landrat des Oberbergischen Kreises  
Herrn Hagen Jobi  
Kreishaus – Moltkestraße 42

**51643 Gummersbach**

**Gummersbach, 19.09.2012**

**Antrag zur Kreistagssitzung am 27.09.2012**

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Oberberg und SPD Oberberg beantragen zur Kreistagssitzung am 27.09.2012, dass der Oberbergische Kreis sich um den Titel „**Fairtrade-Landkreis**“ entsprechend den Kriterien des **Transfair e.V.** bewirbt.

**Begründung:**

Fairtrade ist eine Strategie zur Armutsbekämpfung und auch eine Initiative für mehr Ehrlichkeit und Glaubwürdigkeit. Durch gerechtere Handelsbeziehungen lassen sich die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Bauern, Arbeitern und Produzenten in Afrika, Asien und Südamerika verbessern. Illegale Kinderarbeit und Zwangsarbeit werden verboten.

Seit 2009 können sich Kommunen in Deutschland um die Titel „Fairtrade-Stadt/Gemeinde/Landkreis“ bewerben. Über 90 Städte und auch Landkreise haben dies bisher getan. Im Oberbergischen Kreis hat der Rat der Stadt Gummersbach am 1.12.2011 auf Antrag des Weltladens für fairen Handel e. V. einstimmig beschlossen, der Kampagne beizutreten (Anlage 1).

Um Fairtrade-Landkreis zu werden, sind 5 Kriterien zu erfüllen:

1. Es liegt ein Beschluss des Kreistages vor, dass bei allen Sitzungen der Gremien sowie im Landratsbüro Fairtrade-Kaffee sowie ein weiteres Produkt aus Fairem Handel (z. B. Tee, Orangensaft, Zucker, Kekse, Schokolade, Kakao) verwendet wird. Es wird die Entscheidung getroffen, als Landkreis den Titel „Fairtrade-Landkreis“ anzustreben.
2. Es wird eine lokale Steuerungsgruppe gebildet, die auf dem Weg zum „Fairtrade-Landkreis“ die Aktivitäten vor Ort koordiniert. Sie sollte aus Vertretern der Verwaltung des Obergischen Kreises, des (Einzel-)Handels (z. B. Weltladen), „Eine Welt-Gruppen“, Kirchen, Nichtregierungsorganisationen, Schulen, Vereine und Medien bestehen.
3. In den lokalen Einzelhandelsgeschäften werden mit einem Gütesiegel ausgestattete Produkte aus Fairem Handel angeboten und in Cafés und Restaurants werden Fairtrade-Produkte ausgeschenkt (mindestens rd. 40 Geschäfte und rd. 20 Gastronomiebetriebe).
4. In öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen werden Fairtrade-Produkte verwendet und es werden dort Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“ durchgeführt. Es müssen jeweils eine Schule, ein Verein und eine Kirche für die Teilnahme gewonnen werden. Einmal pro Jahr sollte eine Aktion durchgeführt werden.
5. Die örtlichen Medien berichten in mindestens 4 Artikeln über alle Aktivitäten auf dem Weg zum „Fairtrade-Landkreis“.

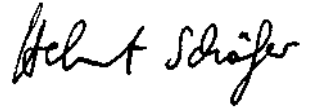
Nach Erfüllung aller Kriterien und Prüfung durch TransFair e.V. wird der Titel „Fairtrade-Landkreis“ für zunächst 2 Jahre vergeben. Danach erfolgt regelmäßig eine Überprüfung, ob die Kriterien weiterhin erfüllt sind.

Ausführliche weitere Infos: [www.fairtrade-towns.de](http://www.fairtrade-towns.de) ,  
[www.gummersbach.de/de/fairtrade](http://www.gummersbach.de/de/fairtrade)

Im Oberbergischen Kreis sind einige Vorbedingungen zur Teilnahme bereits erfüllt. Viele Schulen, Kirchengemeinden, Eine-Welt-Läden engagieren sich seit Jahren für den „fairen Handel“. In der Kreistagssitzung am 22.9.2005 wurde einstimmig der Beschluss gefasst zur Teilnahme des Oberbergischen Kreises an der „Clean-Clothes-Kampagne“ (Verzicht auf die Verwendung von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit) und in der Kreistagssitzung am 8.7.2010 wurde einstimmig beschlossen, dass „bei Beschaffungen und Vergaben von Aufträgen des Oberbergischen Kreises die Erlasse

des Landes NRW zur Berücksichtigung von Aspekten des Umweltschutzes und der Energieeffizienz (12.4.2010) sowie zur Vermeidung der Beschaffung von Produkten aus schlimmsten Formen der Kinderarbeit (23.3.2010) angewendet werden“.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Helmut Schäfer', written in a cursive style.

Helmut Schäfer, Fraktionssprecher Bündnis 90/Die Grünen  
gez. Ralf Wurth, SPD-Fraktionsvorsitzender